



Bund der Deutschen Katholischen Jugend

Der Neujahrsempfang am 20. Januar war auch in diesem Jahr wieder Start in das Jugendarbeitsjahr und Anlass für Rückblicke und Vorausschau. Die BDKJ Stadtvorsitzenden Antje Gorges und Peter Altstädt begrüßten zusammen mit dem Jugendseelsorger im BDKJ Dortmund, Pastor Matthias Boensmann, neben Vertretern aus Kirche und Politik zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter vornehmlich aus der KJG (Katholische Junge Gemeinde), der DPSG und PSG (Deutsche Pfadfinder- und Pfadfinderinnenschaft St. Georg) sowie aus der Kolpingjugend.

Unter der Trägerschaft des BDKJ Stadtverbandes Dortmund fand am **02.02.02** „**katJa**“ statt, - das Dankeschön-Event für alle Ehrenamtlichen in der **katholischen Jugendarbeit**.

Die Helmut-Körnig-Halle in Dortmund war ab 14:00 Uhr Treffpunkt für alle, die Spaß und Interesse an der Vielfalt der katholischen Jugendarbeit haben. Das Programm war prall gefüllt mit Angeboten auf der Bühne und im Rund der Halle. Etwa 1.000 Interessierte nutzten die Möglichkeiten zu Erlebnis, Kreativität, Spaß, Spiel und Begegnungen. Von schweißtreibender Action bis zu entspannenden Workshops war garantiert für jede und jeden etwas dabei.

Prominenz und Mandatsträger aus dem gesamten Ruhrgebiet waren unsere Gäste und konnten sich einen beeindruckenden Einblick in das Feld katholische Jugendarbeit verschaffen.

Ein Gottesdienst und die anschließende Party rundeten diesen besonderen Tag ab.

In 2001 bereits angekündigt, in 2002 durchgeführt, unser Medienwettbewerb gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus **BLICKSTUDAS?**.

Sich für ein menschliches Miteinander und mehr Toleranz einsetzen, anderen die Augen öffnen, ihre Blicke auf dieses Thema lenken und sie auffordern darüber nachzudenken, waren Leitgedanken zu diesem Wettbewerb.

Mitmachen konnte jede Person oder Gruppe, die *genug hatte vom Zusehen*, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Im Juni wurde es dann ernst, die Prominenten-Jury, Gabriella Wollenhaupt (Journalistin und Autorin), Fred Ape (Musiker und Kabarettist) und unser Jugendseelsorger Matthias Boensmann, begutachtete die eingegangenen Beiträge und wählte die besten drei Einsendungen aus.

Platz 1 (dotiert mit 500 €) - Björn Schermbach aus Dortmund mit dem Text „Wollt ihr das?“

Platz 2 (dotiert mit 250 €) - „Die schlaue Fuchse“ eine Gruppe von 22 Kindern zwischen 7 und 11 Jahren aus der DPSG Wölflings-Gruppe in Dortmund-Mengede mit dem Video „Was tun wenn ...“

Platz 3 (dotiert mit 175 €) – die Kasse 7b (13-15 Jahre) mit der Foto-AG, der Gesamtschule Brüninghausen mit einer Foto-Collage und einem Lied „Unser Rap gegen Rassismus“.

Der BDKJ mit seinen Mitglieds- und Diözesanverbänden mischte sich auch 2002 aktiv ein, die Bundestagswahl 2002 bot da den einzigartigen Anlass.

Wahl 2002 – Wir bleiben dran!

„Die katholischen Jugendverbände schaffen es, in jedem Wahlkreis mit fünf Kandidatinnen/Kandidaten für den Deutschen Bundestag ist Gespräch zu kommen und Antworten auf die Zukunftsfragen der jungen Generation von diesen zu erhalten“, so lautete die Wette, die der BDKJ mit Wolfgang Thierse, Präsident des Deutschen Bundestages, einging und gewann.

Zur Einlösung der Wette hat der BDKJ Stadtverband Dortmund am 14. Juli, die Kandidatinnen und Kandidaten aus den Dortmunder Wahlkreisen zu einer Bustour durch das Stadtgebiet, mit Haltepunkten an unterschiedlichen Jugendeinrichtungen der Mitgliedsverbände, eingeladen.

Erich G. Fritz (CDU), Marko Bülow (SPD), Markus Kurth (Bündnis 90/Die Grünen) und von den jungen Liberalen Marco Buschmann sind der Einladung gefolgt und haben sich den zahlreiche Fragen gestellt wie z.B. der, was sie in der nächsten Legislaturperiode konkret für Kinder und Jugendliche in den Deutschen Bundestag einbringen und gesetzgeberisch verändern wollen.

Mit dem „alternativen Bundestagshandbuch“, in dem die Antworten auf die bundesweit gestellten Fragen zusammengefasst sind, wird der BDKJ, entsprechend des Kampagnemottos „Wahl 2002 – Wir bleiben dran!“, die gewählten Abgeordneten auch über den Tag der Wahl hinaus kritisch begleiten und immer wieder vergleichen, was Politikerinnen und Politiker vorher gesagt und später getan haben.

Mit der **Aktion FAIR gewinnt – ... damit Kinderarbeit überflüssig wird**, beteiligte sich der BDKJ Stadtverband Dortmund an der landesweiten Fairhandelskampagne in Nordrhein Westfalen.

In zwei Fairen Wochen im September bestand die Möglichkeit, mit Aktionen auf das Problem der Kinderarbeit aufmerksam zu machen. Parallel dazu fand – im Jahr der Fußballweltmeisterschaft – ein diözesanweites Fußballturnier statt.

Am 28. September organisierte der BDKJ Stadtverband ein regionales Ausscheidungsturnier in der Sporthalle des Mallinckrodt-Gymnasiums in Dortmund. 30 Mannschaften aller Altersklassen spielten mit dem „fairen Fußball“ für den Einzug in die Endspiele, die am 3. Oktober in Unna ausgetragen wurden. Leider war keine Dortmunder Mannschaft unter Siegern der Endrunde.

Im Dezember hat die BDKJ Stadtversammlung die Stadtvorsitzenden Antje Gorges und Peter Altstädt, die sich beide für eine zweite Amtszeit zur Verfügung stellten, erneut gewählt. Ein neues Vorstandsmitglied beriefen die Delegierten mit Nina Schnier. Nina Schnier kommt ebenso wie Antje Gorges aus dem BDKJ Mitgliedsverband Pfadfinderinnenschaft St. Georg und ist im Vorstandsteam eine vortreffliche Ergänzung.

Jährlich wiederkehrende Schwerpunkte sind die Ausbildungsmaßnahmen für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in Trägerschaft des BDKJ und in Kooperation mit den Dekanatsstellen für katholische Jugendarbeit. Im Jahr 2002 fanden neben dem Ausbildungskurs vor Ort auch ein Fortbildungskurs mit insgesamt 35 Teilnehmern statt.

Diverse Abend- und Tagesveranstaltungen zu Fragen und Themen der Jugendarbeit und Religion, von Finanzfragen, Aufsichtspflicht, Haftung und Versicherung über Meditation, über Spurensuche nach Ausdrucksformen des Glaubens, über Kreativ-Workshops bis hin zu Herausforderungen mit z.B. schwierigen Kindern in der Gruppe, zeigen nur einen Teil der Bandbreite des allgemeinen Angebotes. Es ist für jeden etwas dabei und alles ist möglich.

Neu, seit März 2002, waren die Stadtjugendgottesdienste, an jedem 1. Sonntag im Monat. In jugendgemäßer Gestaltung sind diese Gottesdienste kleine „Tankstellen“ für Ehrenamtliche und Hauptberufliche, die neben der täglichen Arbeit hier die Möglichkeit haben, neue Formen von Gottesdienst, Eucharistie und Liturgie auszuprobieren und kennen zu lernen.

Der BDKJ Stadtverband hat an seine Mitgliedsverbände kommunale Zuschüsse, unter anderem für Bildungsveranstaltungen, an denen mehr als 100 Jugendliche und junge Erwachsene teilgenommen haben, ausgezahlt.

Rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählten die Ferienfreizeiten des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände in diesem Sommer/Herbst, die ebenfalls mit kommunalen Mitteln bezuschusst wurden.

Die Verteilung der kommunalen Zuschüsse verbunden mit der Beratung der Antragsteller, die Vermittlung von Ferienfreizeiten, die Materialausleihe, die Ausstellung von Jugendherbergsausweisen und die Antragsvergabe von Jugendleiterkarten (JuLeiCa) wurden sehr gerne in Anspruch genommen und sorgte auch in diesem Jahr im BDKJ Stadtsekretariat für gute Kontakte und Gespräche.

Nach so vielen Aktivitäten und Attraktionen in 2002 freuen wir uns auf neue Herausforderungen im Jahr 2003.

Dortmund,